

**JÄHRLICHER PREIS  
DES FÖRDERKREISES „DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS E.V.“  
UND DER „JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN“ FÜR  
ZIVILCOURAGE GEGEN RECHTSRADIKALISMUS, ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS**

---

Der Vorstand des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ verleiht gemeinsam mit der „Jüdischen Gemeinde zu Berlin“ einen jährlichen „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“.

Der Preis wird an eine natürliche oder juristische Person oder eine Bürger-Initiative verliehen, die durch ihr öffentliches Auftreten diesen Zielen entsprochen hat. In diesem Jahr werden zwei Preisträger am 4. November 2014 beim vom Förderkreis veranstalteten „Charity-Dinner“ im Hotel Adlon geehrt.

Ausgezeichnet wird die Bürger-Initiative

**„FORUM FÜR ZIVILCOURAGE TOSTEDT“**

Ihr Wahlspruch ist „Toleranz statt Ignoranz“. Gegründet wurde die Initiative im Jahr 1998 nach der schweren Verletzung einer jungen Frau, die diese bei einem gewaltsamen Angriff von Rechtsradikalen erlitten hatte.

Die Zielsetzung des Forums: mutig der rechten Szene mit ihrem rassistischen Gedankengut entgegentreten und dem Ruf Tostedts als „braunem Nest in der Nordheide“ etwas entgegenzusetzen.

Zu den Aktivitäten des Forums gehören: Bürgerfeste mit dem Motto „Tostedt ist bunt“, Unterschriften-Sammlungen „Tostedt gegen Rechts“ und Demonstrationen „Tostedt bewegt sich“. Und im letzten Jahr die Einrichtung eines „Fluchtraums“ zur Aufklärung über die Asylproblematik und die Hintergründe der Lebensumstände der Flüchtlinge in Tostedt.

Dieser Preis ist mit EURO 2.000,-- (zweitausend) dotiert.

Ausgezeichnet wird die

**„ZWEIBRÜDER KUNST- & KULTUR GMBH“  
Harald und Rainer Opolka**

Die beiden Zwillingbrüder haben auf ihrem Schloss Hubertushöhe in Storkow (Mark) bei einem „Sommerfest für Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung“ am 29. August 2014 den von der Fürstenwalder Stadtverwaltung aus formalen Gründen geladenen NPD-Funktionären Rainer Kluckow und Klaus Beier den Zutritt verweigert.

Sie schrieben: „Auf unserem Schlossgelände sind NPD-Mitglieder unerwünschte Personen“.

Zudem unterstützten beide Brüder vor der Landtagswahl in Brandenburg den Landtagsabgeordneten Klaus Ness, als Nazis 50 seiner Anti-Nazi Plakate über Nacht gestohlen hatten. Die beiden Brüder finanzierten daraufhin 500 Plakate, so dass unter jedem Plakat der NPD im Kreis bald ein Schild hing: "Nazis einen Vogel zeigen". Während einer Pressekonferenz hingen beide zusammen mit Herrn Ness die ersten Plakate selber auf, um anderen Menschen ein couragiertes Vorbild zu sein.

Der Preis ist ein Ehrenpreis (nicht dotiert).